



Region floez



Stadt Hartenstein
Stadt Lichtenstein/Sa.
Stadt Lugau/Erzgeb.

Stadt Oelsnitz/Erzgeb.
Stadt Zwickau
Gemeinde Gersdorf

Gemeinde Hohndorf
Gemeinde Mülsen
Gemeinde Reinsdorf

Erzgebirgskreis
Landkreis Zwickau

Erklärung der floez-Kommunen zur 11. Steinkohlen-Bergbaukonferenz am 7. Oktober 2020

Sachstand

Der ehemalige Steinkohlenbergbau in Sachsen besitzt nach Einstellung des aktiven Bergbaus vor über 40 Jahren keine direkte Rechtsnachfolge. Im Gegensatz zur Braunkohle und zur Wismut wurde der ehemalige Steinkohlenbergbau im Einigungsvertrag nicht berücksichtigt.

Vom Freistaat Sachsen wurden in den vergangenen Jahren gemeinsam mit den Kommunen, in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Oberbergamt (OBA) und dem Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG), große Anstrengungen unternommen, um Erfolge bei der Bewältigung der Steinkohlenbergbaufolgen zu erzielen. Dies wird von den betroffenen Kommunen anerkannt und gewürdigt.

Mit der erstmaligen Bereitstellung von Fördermitteln über das Operationelle Programm des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) begann 2011 ein neues Kapitel in der Geschichte der Steinkohlenbergbauregion. Unter Federführung des SMWA konnten 12,7 Mio. Euro für die ehemaligen Steinkohlenreviere des Freistaates (Zwickau, Lugau/Oelsnitz, Freital) eingesetzt werden. In der Förderperiode 2014-2020 stehen dafür Fördermittel aus dem EFRE-Vorhaben „Prävention von Risiken des Altbergbaus“ in Höhe von 50 Mio. Euro (plus eine Mittelaufstockung in Höhe von 2,7 Mio. Euro) zur Verfügung. Ungeklärt ist, ob Fördermittel auch in der Förderperiode 2021-2027 genutzt werden können.

Neben den EFRE-Mitteln und den regelmäßig im sächsischen Haushalt vorhandenen Mitteln für die Pflichtaufgabe der Gefahrenabwehr im Altbergbau konnte ab 2017 ein Titel für Maßnahmen zur Bewältigung langfristiger Bergbaufolgen des Steinkohlenbergbaus aufgestockt und mit jährlich 2,762 Mio. Euro ausgestattet werden.

Aktuell wird durch OBA und LfULG auf Basis der Erkenntnisse des Rahmenkonzeptes zur Überwachung und Bewältigung der Bergbaufolgen im ehemaligen Lugau-Oelsnitzer Steinkohlenrevier die Umsetzung des Fachkonzeptes für den Zeitraum bis 2024 angestrebt, welches sich mit Grubenwasseranstieg, Flutungsprognosen, Schachtsanierung, Halden- und Haldensickerwässern, Beeinträchtigung von Oberflächengewässern sowie Grubengasaustritten beschäftigt.

Damit sind erste strategische Schritte für bergbaubedingte Sanierungs- und Überwachungsmaßnahmen in der Region zunächst einmal auf den Weg gebracht. Bis zum Ziel - nämlich einer geordneten und planvollen Abarbeitung aller notwendigen Maßnahmen - ist jedoch zweifelsfrei ein noch intensiveres kontinuierliches Engagement des Freistaates erforderlich.

Zu den aktuellen Herausforderungen zählen neben der Bewältigung des Grubenwasseranstieges im ehemaligen Lugau-Oelsnitzer Revier insbesondere auch die Priorisierung und Umsetzung der bereits ermittelten und begonnenen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen.

Der Beitrag der Kommunen

Die Kommunen der floez-Region haben sich - mit Unterstützung des Erzgebirgskreises, des Landkreises Zwickau und der Koordinierung durch die Verbandsgeschäftsstelle des Planungsverbandes Region Chemnitz - den Herausforderungen der Bewältigung der Folgen des Steinkohlenbergbaus gestellt. Sie werden auch weiterhin ihr bewährtes Miteinander zur Bewältigung der Bergbaufolgen und zur Entwicklung ihrer Region fortsetzen und intensivieren.

Die in den vergangenen Jahren gepflegte gute Zusammenarbeit und Kommunikation mit den Staatsministerien und ihren nachgeordneten Behörden soll fortgesetzt und vertieft werden. Die Kommunen wollen in diesem Zusammenhang mit dem Freistaat auch die Gespräche über eine Umsetzung all der Maßnahmen weiterführen, für die eine finanzielle Unterstützung über das EFRE-Programm auf Grund der aktuellen Förderkriterien bzw. der begrenzt zur Verfügung stehenden Finanzmittel nicht möglich ist.

Die Erwartungen der Kommunen

Als Grundlage der schrittweisen und vor allem verlässlichen Realisierung der Maßnahmen zur Bewältigung der Bergbaufolgen des Steinkohlenbergbaus bedarf es kurz-, mittel- und langfristiger einer im Staatshaushalt fest verankerten Finanzmittelbereitstellung. Der seit 2011 erfolgreich eingeschlagene Weg muss daher weitergegangen werden. Dazu ist auch die Verfügbarkeit von EU- und Bundesmitteln ein wichtiger Baustein.

Unabhängig davon ist die finanzielle Ausstattung des OBA für Maßnahmen zur Gefahrenabwehr auskömmlich zu gestalten.

Für die Ermittlung und Umsetzung von Gefahrenabwehr-, Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen sind u. a. die Standortsanierungskonzepte zu aktualisieren und fortzuschreiben sowie die Umsetzung des zur 10. Bergbaukonferenz am 24. September 2018 in Zwickau von den floez-Kommunen an die Staatsregierung übergebenen Rahmenkonzeptes durch OBA und LfULG zu gewährleisten. Weiterhin sind wissenschaftliche Forschungsprojekte und Grundlagenarbeiten zum ehemaligen Steinkohlenbergbau weiterzuführen bzw. neu zu beginnen. Dazu gehören neben den Aufgaben zum Schutz der Bevölkerung und zur Entwicklung von Wirtschaft und Landschaft in den Steinkohlenbergbauregionen auch innovative Projekte in den Bereichen alternative Energien, Haldensanierung und Haldennutzung, Tourismus sowie Erhaltung und Entwicklung kultureller Werte.

Auf den ehemaligen Steinkohlenbergbau bezogene Kooperationsprojekte der floez-Kommunen auf Landes- oder Bundesebene sowie mit Partnern in der EU sollen von LfULG und OBA begleitet und unterstützt werden.

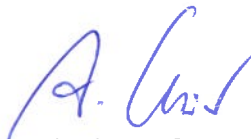
Auch bei Würdigung der bisher umgesetzten Maßnahmen muss darauf hingewiesen werden, dass diese nur den Beginn der Bewältigung der aus dem Bergbau resultierenden sogenannten Ewigkeitslasten abbilden können.

Die betroffenen Kommunen des ehemaligen Steinkohlenbergbaus fordern den Freistaat Sachsen daher auf, die Anstrengungen zur Bewältigung der Bergbaufolgen der floez-Region zu intensivieren, alle Finanzierungsmöglichkeiten bereitzustellen und zu nutzen sowie die im Koalitionsvertrag 2019 bis 2024 vereinbarte Förderung investiver Maßnahmen im Altbergbau verstärkt in den ehemaligen Steinkohlenrevieren umzusetzen.

Die Städte und Gemeinden der floez-Region, Oelsnitz/Erzgeb. am 7. Oktober 2020



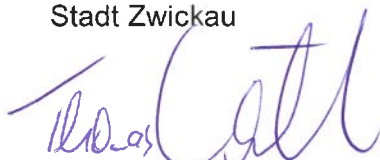
Dr. Pia Findeiß
Oberbürgermeisterin
Stadt Zwickau



Andreas Steiner
Bürgermeister
Stadt Hartenstein



Thomas Nordheim
Bürgermeister
Stadt Lichtenstein/Sa.



Thomas Weikert
Bürgermeister
Stadt Lugau/Erzgeb.



Bernd Birkigt
Bürgermeister
Stadt Oelsnitz/Erzgeb.



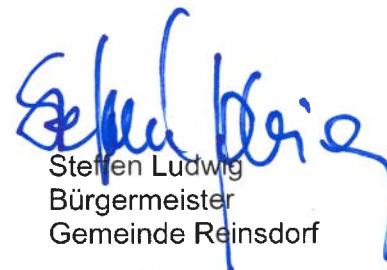
Erik Seidel
Bürgermeister
Gemeinde Gersdorf



Matthias Groschwitz
Bürgermeister
Gemeinde Hohndorf



Hendric Freund
Bürgermeister
Gemeinde Mülsen



Steffen Ludwig
Bürgermeister
Gemeinde Reinsdorf



Frank Vogel
Landrat
Erzgebirgskreis



Dr. Christoph Scheurer
Landrat
Landkreis Zwickau